

**GEORG ELSER**

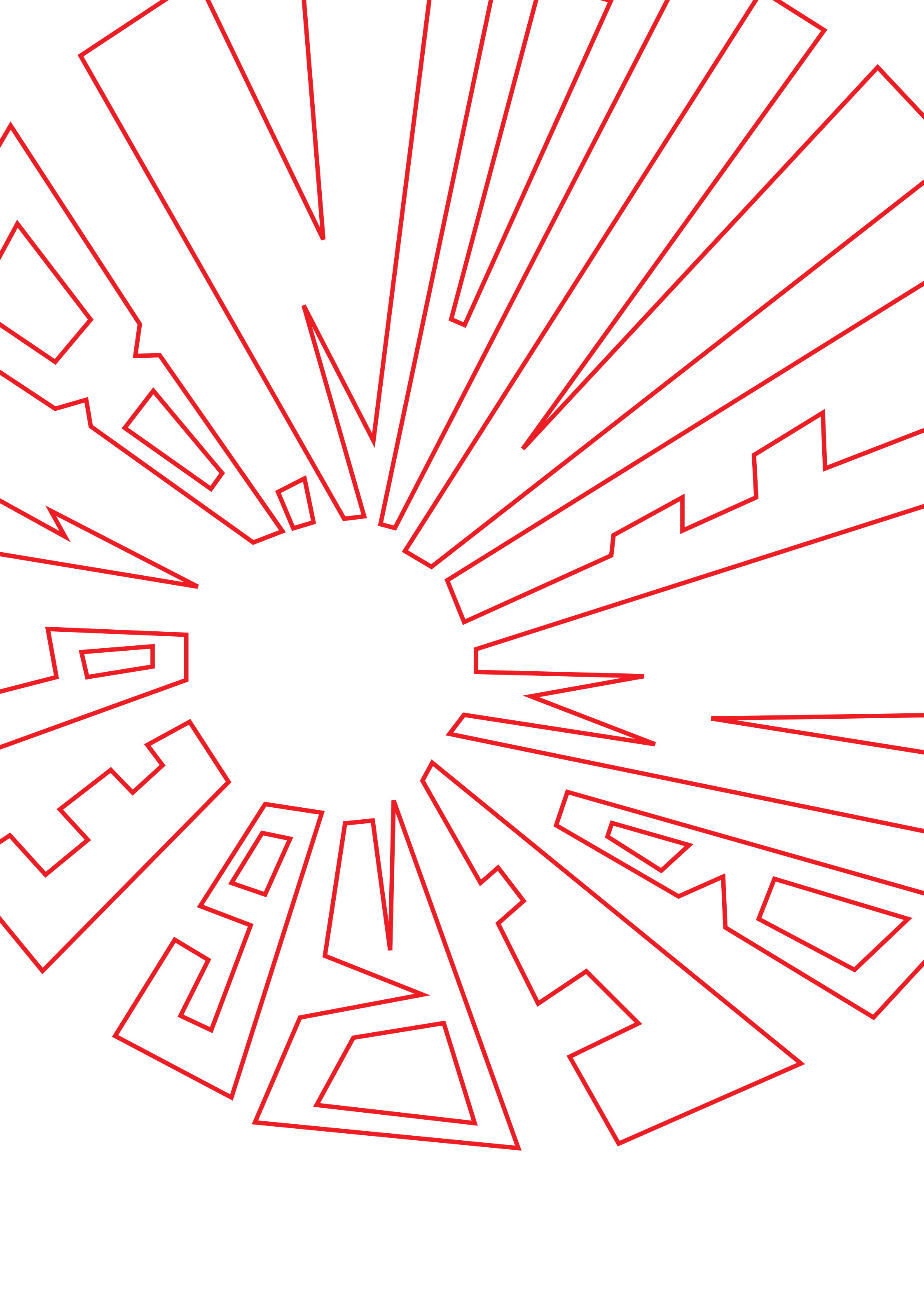
**DENKMAL**

**GEORG-ELSER-PLATZ MÜNCHEN**

**ENTWURF**

**SILKE WAGNER**

**8. NOVEMBER 1939**



## GEORG-ELSER-DENKMAL

# 8. November 1939

Bei meinem Vorschlag für das Georg-Elser-Denkmal handelt es sich um die Neonarbeit „8. November 1939“, auf der umrahmten Fläche an der Außenfassade des Schulgebäudes am Georg-Elser Platz in der Maxvorstadt.

Die Arbeit „8. November 1939“ mit einem Durchmesser von ca. 512 cm, besteht aus roten Neonröhren, Transformatoren, einem Steuerungssystem und einer Zeitschaltuhr. Die Arbeit nimmt die stilisierte Form einer Explosion mit dem Datum des Attentats auf.

Das Georg-Elser-Denkmal „8. November 1939“ wird jeden Tag nur jeweils für eine Minute sichtbar sein – von 21.20 bis 21.21 Uhr (Uhrzeit des Attentats).

Punkt 21.20 Uhr wird mit der Zeitschaltuhr und dem Steuerungssystem die Arbeit in einem bestimmten Rhythmus zum Leuchten gebracht. Punkt 21.21 Uhr erlischt das Licht wieder und die Arbeit „verschwindet“ aus dem Stadtbild.

Das verwendete Neonglas ist transparent, d. h. in ausgeschaltetem Zustand ist die Arbeit auf der Hausfassade kaum wahrnehmbar.

Die Arbeit beschränkt sich auf eine einfach verständliche Information – das Datum des Attentats –, die aber im Zusammenhang mit dem Standort – dem Geog-Elser-Platz, die wesentlichen Aspekte darstellt.

Die Einfachheit der Information und die Formsprache der typisch schillernd bunten Neonwerbung im urbanen öffentlichen Raum erhöht die Lesbarkeit und ermöglicht einen einfachen Zugang auf ästhetischer und emotionaler Ebene.





## Zum Hintergrund der Arbeit **8. November 1939**:

Wichtige Faktoren für meine Überlegungen zur Entwicklung der Arbeit waren zum einen die vorhandene Platzsituation, die Persönlichkeit Georg Elser und Fragen der Aufmerksamkeitsökonomie im öffentlichen Raum.

### **Georg-Elser Platz:**

Als Platz versteht man eine von Gebäuden umbaute, freie Fläche in Städten.

Eine weitläufige, offene Fläche, die als Veranstaltungs-, Erholungs- oder Versammlungsort dient.

Der Georg-Elser Platz ist, bedingt durch seine geringe Größe, die erst später von einer Sackgasse in einen Platz umbenannte Örtlichkeit und die fehlende einheitliche Platzgestaltung, in diesem Sinne nicht sofort als Platz erkennbar. Auch die Städtebaulichen Rahmenbedingungen stellen sich als sehr eingeschränkt dar durch die verschiedenen Nutzungsvorgaben und die evtl. zukünftige Neugestaltung des Platzes.

Trotzdem erscheint der Georg-Elser-Platz gerade in seiner „Unvollkommenheit“ als lebendiger Ort, der noch nicht vollständig der Kommerzialisierung zum Opfer gefallen ist. Der in seinen Ausmaßen sehr beschränkte Platz unterliegt einer vielfältigen Nutzung: vom Aufenthaltsort für die Schüler der angrenzenden Schule, Treffpunkt der Mütter und Väter, spielende Kinder bis zum Autoparkplatz für Anlieger.

Auch das mit dem Platz verbundene bürgerliche Engagement und die damit verbundenen Diskussionen – hier ist zum einen die Initiative der Platzbenennung und des Georg-Elser Denkmals durch Frau Hella Schlumberger zu nennen als auch die Pflege der 130 Jahre alten Kastanie durch Frau Asenkamp, sind ein wichtiger Bestandteil des Georg-Elser-Platz.

Diese Punkte haben mich zu der Überzeugung kommen lassen, dass ein Eingriff in die eigentliche Platzsituation störend wäre. Ziel war es deshalb eine Arbeit zu entwickeln, die nicht in die räumliche Situation des Platzes eingreift, die visuelle Wahrnehmung aber trotzdem verändert.

### **Die Persönlichkeit Georg Elser:**

Am 8. November 1939 versuchte der Schreiner Georg Elser, Hitler durch ein Attentat im Bürgerbräukeller zu töten. Exakt um 21.20 Uhr detonierte die von ihm gebaute Bombe.

Georg Elser war ein schweigsamer Mensch. Er war keiner der im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stand. Im Gegenteil er war ein entschlossener Einzelkämpfer, der sein Attentat akribisch und mit handwerklichem Können ohne die Hilfe oder Unterstützung anderer geplant und durchgeführt hat. Zu einem Zeitpunkt als das nationalsozialistische Regime als geradezu unbesiegbar erschien.

Georg Elser hat sich durch seine Tat einen Platz in der Geschichte der Widerstandskämpfer gegen die nationalsozialistische Diktatur erworben. Ziel des Denkmals kann es nur sein, dies in Erinnerung zu rufen. Die Arbeit lenkt den Blick auf das Wesentliche – das Attentat.

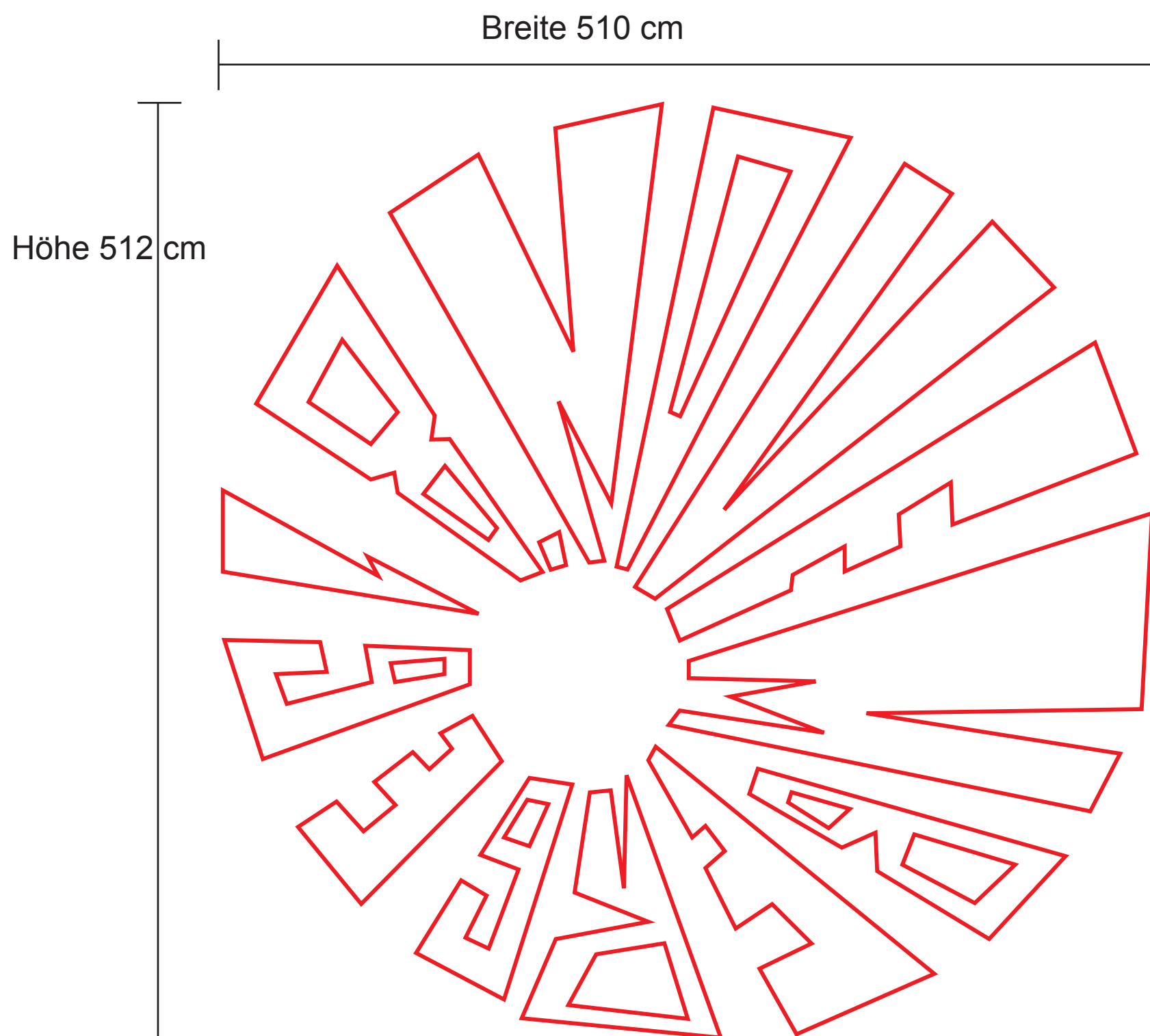
### **Öffentlicher Raum:**

Der öffentliche Raum wird zugunsten ökonomischer Interessen immer weiter zurückgedrängt. Er wird von Werbeflächen dominiert und es gibt eine kaum mehr zu bewältigende Flut von Bildern und Informationen. Auch Denkmäler und Kunst im öffentlichen Raum müssen sich gegen diese Flut von Bildern behaupten um nicht der Gefahr ausgesetzt zu sein zu einem Teil der Stadtmöblierung zu werden die kaum mehr wahrgenommen wird.

Die Arbeit „8. November 1939“ versucht die Sichtbarkeit und damit die Aufmerksamkeit für den Widerstandskämpfer Georg Elser durch ihre Unsichtbarkeit zu erhöhen.

Die Ansicht des Platzes wird nur für eine Minute am Tag verändert. Durch das Neonlicht und die Animation, d. h. die Bewegung innerhalb der Arbeit wird die gewohnte Wahrnehmung des Platzes unterbrochen, was die Aufmerksamkeit automatisch auf das Denkmal lenkt. Die Sichtbarkeit wird erhöht.

Um das Denkmal in seiner Leuchtkraft wahrnehmen zu können muss die Aufmerksamkeit auf diese eine Minute gerichtet werden.



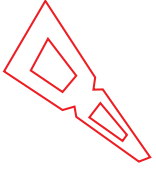
Die Neonröhren werden auf einen speziell angefertigten, verblendeten Metallplatte montiert, die in der Farbe der Hauswand gestrichen ist. Die Transformatoren, Kabel, usw. sind in dem Metallkasten verborgen und damit nicht mehr sichtbar



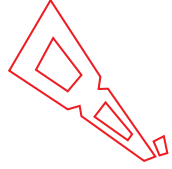
# 21.20 – 21.21 Uhr

## Animation / Steuerung

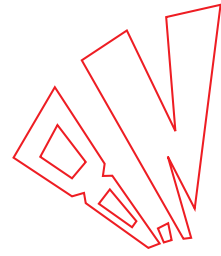
Dauer: 1 sec.



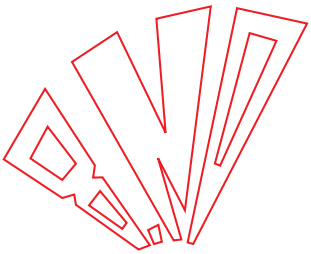
Dauer: 1 sec.



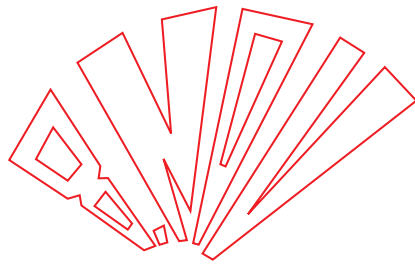
Dauer: 1 sec.



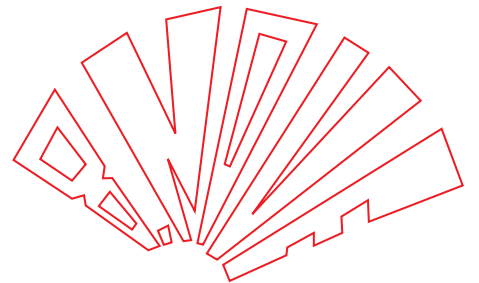
Dauer: 1 sec.



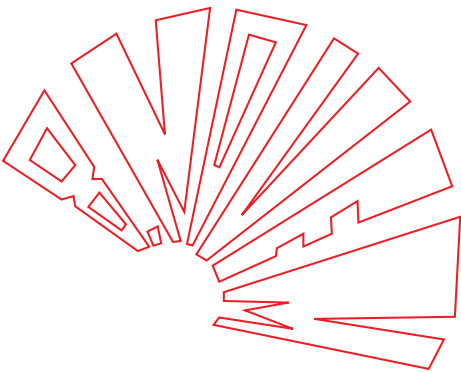
Dauer: 1 sec.



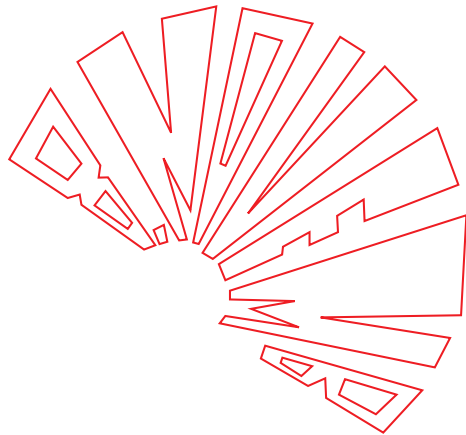
Dauer: 1 sec.



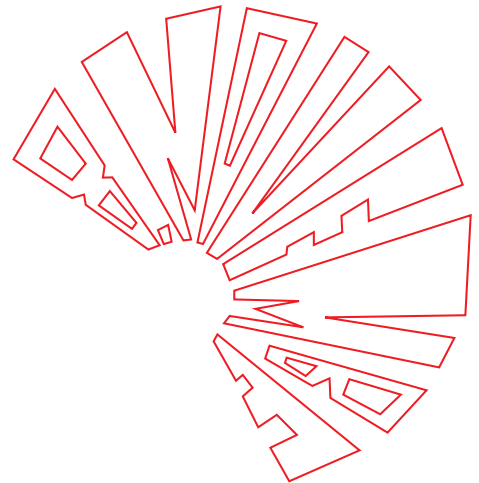
Dauer: 1 sec.



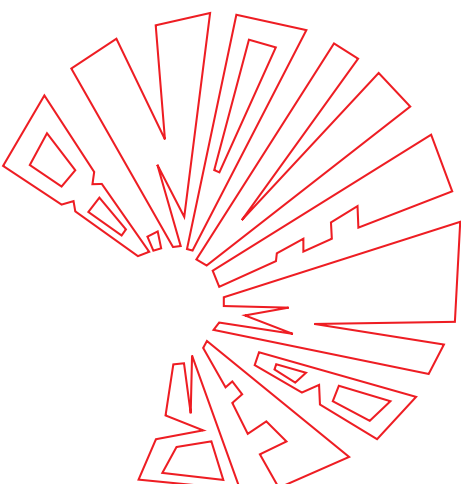
Dauer: 1 sec.



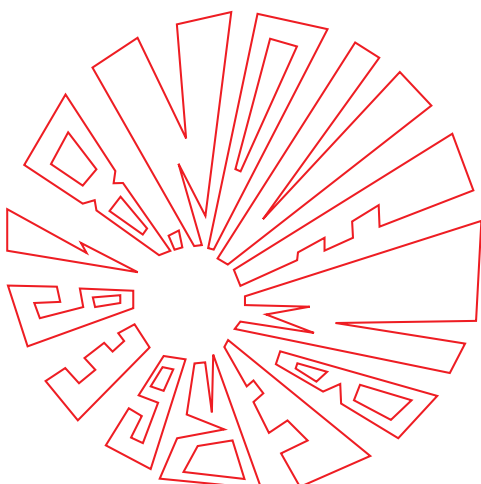
Dauer: 1 sec.



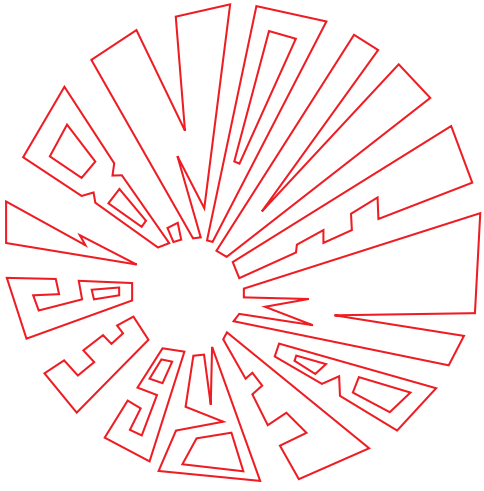
Dauer: 3 sec.



Dauer: 5 sec.

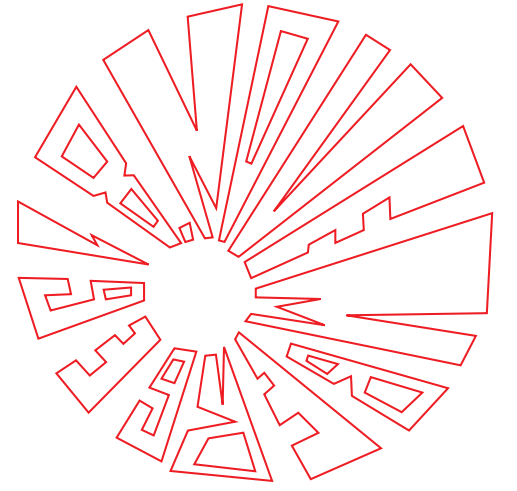


Dauer: 5 sec.



Dauer: 1 sec.

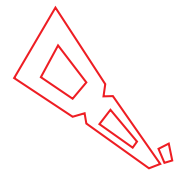
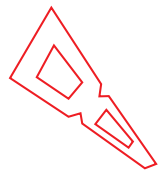
Dauer: 5 sec.



Dauer: 1 sec.

Dauer: 1 sec.

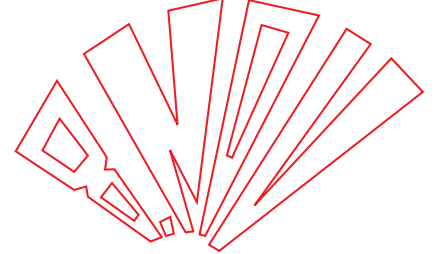
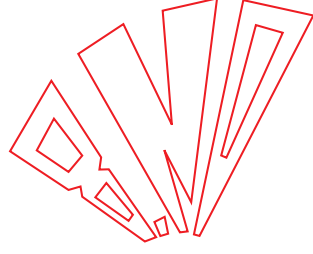
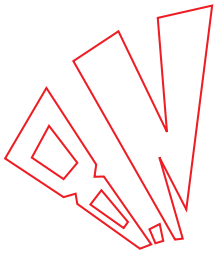
Dauer: 1 sec.



Dauer: 1 sec.

Dauer: 1 sec.

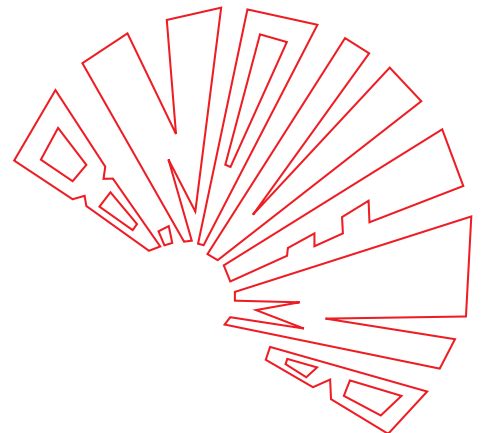
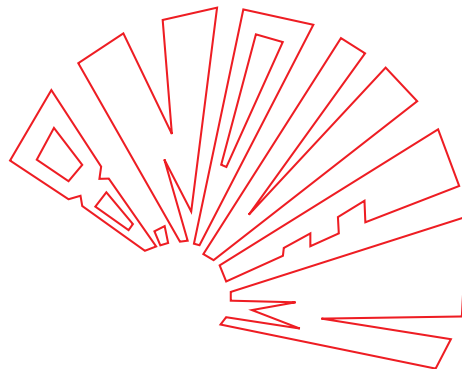
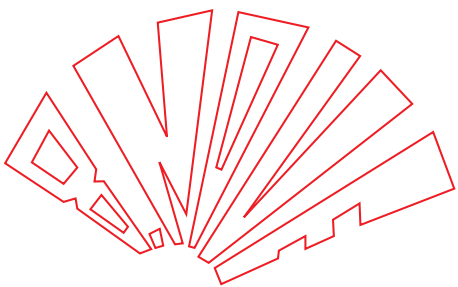
Dauer: 1 sec.



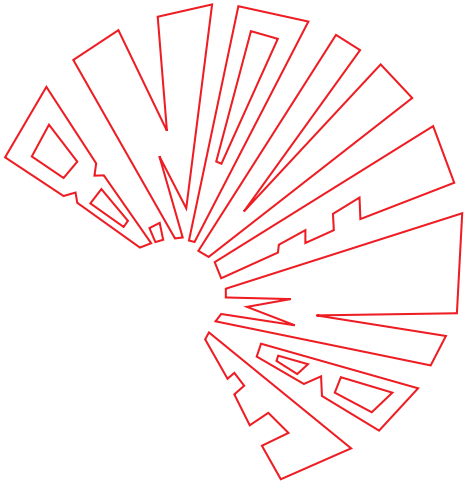
Dauer: 1 sec.

Dauer: 1 sec.

Dauer: 1 sec.



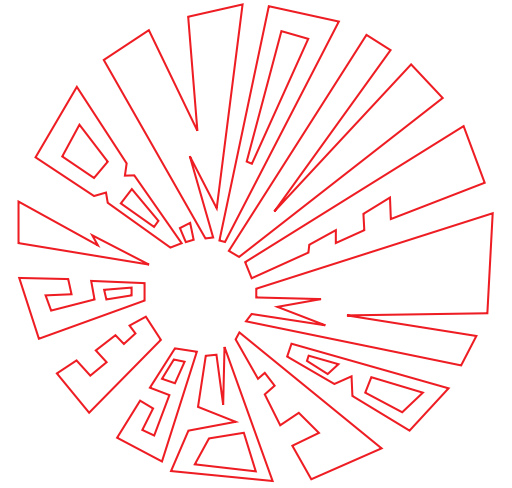
Dauer: 1 sec.



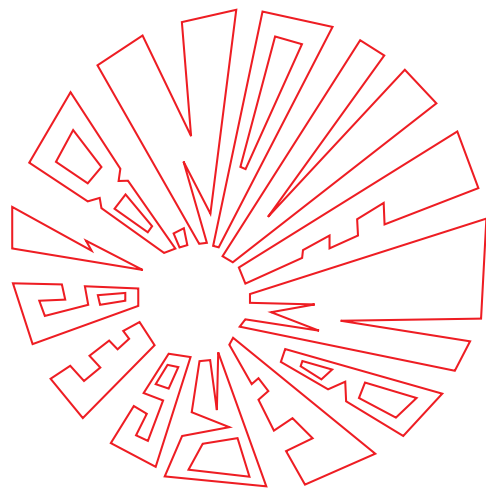
Dauer: 3 sec.



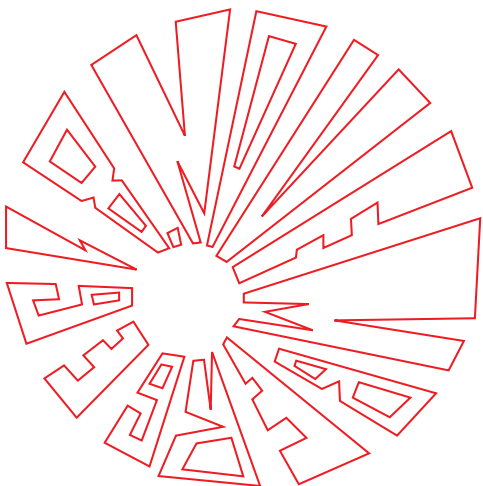
Dauer: 5 sec.



Dauer: 5 sec.



Dauer: 5 sec.



**21.21 – 21.20 Uhr**  
Ausgeschaltet



GEORG-  
ELSER-PLATZ

ANSICHT VON WESTEN